

Protokoll der Kokreis-Sitzung vom 10.04.2002 in Frankfurt

Anwesend:

Ko-Kreis: Anne Karrass, Astrid Kraus, Claudia Meyer, Felix Kolb, Hugo Braun, Kurt Haymann, Lena Bröckl, Oliver Moldenhauer, Pedro Morazán (ab 12.45), Peter Wahl, Philipp Hersel, Werner Rätz, Henning Hintze

Außerdem: Angela Klein (bis 12.45).

Beginn: 11.00 Uhr Ende: 17.00 Uhr

Protokoll: Kurt Haymann

TOP 1: Protokollkontrolle

Kommentare zum Protokoll bis zum 17.04. an Oliver Moldenhauer geben.

TOP 2: AG Arbeit und Menschenwürde

Bericht von Angela Klein: Zum ersten Treffen kamen ungefähr 30 Leute, sowohl Betroffene (auch bei Verdi organisierte Erwerbslose), als auch Professionelle in Sachen Umgang mit Erwerbslosen, als auch „Attac-typische“ (ältere) Menschen.

Zu klären ist, welche Themen die AG bearbeiten soll/muss, damit der Attac-Charakter deutlich wird. Es gibt den Vorschlag, das Thema Arbeit und Globalisierung in zwei Untergruppen zu behandeln a) EU-Politik und b) Steuerpolitik.

Bei den Themen besteht Abstimmungsbedarf mit der AG „Soziale Sicherungssysteme“.

Beschluss: zukünftige AGs sollen ein Positionspapier erstellen, durch das der Attac-spezifische Charakter der AG deutlich wird..

Die AG hat eine eigene Mailingliste und bekommt Platz auf der Homepage (näheres mit Oliver Moldenhauer).

TOP 3: 14.09.2002

Werner Rätz berichtet: Das Bündnis ist auf 5 Gewerkschaftsjugendverbände und Attac beschränkt.

Allerdings kann der Aufruf auch von anderen unterstützt werden. (Formulierung Gewerkschaftsjugendverbände und Attac „in Kooperation mit...“)

Es wird eine Art „Markt der Möglichkeiten“ geben, ob und wie Attac sich dort darstellt, ist uns überlassen.

Die Schlusskundgebung ist weitestgehend geplant und soll im wesentlichen ein Konzert werden; es wird lediglich 3 Redebeiträge geben: 1x Gewerkschaftsjugend, 1x Attac, 1x Friedensbewegung.

Angela Klein (spricht für den Bundeserwerbslosenausschuss und den „Runden Tisch der Erwerbslosen“): Die Erwerbslosen wollen mit einbezogen werden und sich auch selbst darstellen und auch in dem Aufruf soll die Situation der Erwerbslosen thematisiert werden.

Werner Rätz: folgende Dinge sind jetzt notwendig

- Die Bedeutung der Veranstaltung an die Mitglieder kommunizieren,
- Die Attac-Darstellung planen (Neoliberalismus entern ...)
- Über Attac hinaus mobilisieren.

Es wird eine Planungsgruppe geben, bestehend aus Claudia Meyer, Peter Wahl, Werner Rätz, Astrid Kraus (Köln) und Felix Kolb. Angela Klein macht im Rahmen ihrer Möglichkeiten (jede zweite Woche in Köln) mit. Astrid Schaffert wird herzlich eingeladen, auch mitzumachen. Werner Rätz hat den Hut auf. Christoph Bautz soll ein Papier für die Attac-interne Mobilisation erstellen.

TOP 4: Gesundheitskampagne

Bericht Werner Rätz: Am 20.04 ist in Heidelberg Platz für max. 300 Leute. Der Ablauf der Konferenz steht. Der Aufruf wird von einer Arbeitsgruppe in Heidelberg endgültig fertig gestellt und von der Konferenz beschlossen. Die AG entwickelt ein Konzept für den 15.06.

Der 14.09. soll in die Kampagne eingebaut werden, genaueres steht noch nicht fest.

Astrid Kraus merkt an, dass der Kampagnencharakter noch deutlicher werden muss. Deshalb werden Astrid Kraus, Astrid Schaffert und andere ein Aktionspaket für die Ortsgruppen entwickeln.

TOP 5: Ratschlag

Oliver Moldenhauer berichtet über den Stand der Vorbereitung. Es wird beschlossen, dass Grußworte nur schriftlich vorliegen und verlesen werden sollen. Es soll auf alle Fälle auch einen kulturellen Part auf dem Ratschlag geben. Kurt Haymann und Oliver Moldenhauer kümmern sich darum.

Zur Strukturdebatte: der Einleitungstext soll politischer werden und damit im Vorfeld „für Entspannung“ sorgen.

Vor dem Ratschlag trifft sich der Ko-Kreis am Freitag um 15.00 Uhr.

Vor und nach dem Ratschlag soll jeweils eine PK stattfinden; Felix Kolb macht einen Verfahrensvorschlag, die Entscheidung fällt auf dem nächsten Ko-Kreis.

Die Ratschlag-AG setzt sich jetzt zusammen aus Frankfurt, Oliver Moldenhauer, Lena Bröckl, Astrid Schaffert, Peter Wahl, Kurt Haymann.

Peter Wahl und Kurt Kurt Haymann schreiben einen Entwurf für die programmatische Rede. Der geht dann in den Ko-Kreis Vorgetragen wird die gemeinsame Rede von Claudia Meyer.

Ebenfalls auf dem Ratschlag eingeplant werden müssen 15min für einen Beitrag zur Gesundheitskampagne und 5min aus der Friedensbewegung.

TOP 6: Sevilla

Attac muss in Sevilla deutlich sichtbar sein. Hugo Braun und Anne Karrass schreiben einen Text zu den inhaltlichen Schwerpunkten von Attac in Sevilla. Attac wird in Sachen Bus-/Zugreisen nach Sevilla kein finanzielles Risiko eingehen; allerdings sollen die Organisatoren von Reisen dorthin sich politisch a la Attacies „eingebettet“ fühlen.

Beschluss: 4 Attacies aus Köln machen zusammen mit dem Ko-Kreis eine Einladung für ein bundesweites Treffen all derer, die nach Sevilla fahren wollen. Für den Ko-Kreis betreuen dies: Hugo Braun und Oliver Moldenhauer.

TOP 7: HelferInnen-Stellen bei Attac

Zwei Beschlüsse:

Die Besetzung der HelferInnen-Stellen ist Sache des Büros.

Das Büro übernimmt die Administrativen Belange der Beschlüsse des Ko-Kreises.

Jeweils Konsens.

TOP 8: Palästina-Erklärung

Lena Bröckl und Henning Hintze suchen nach Texten für eine Palästina-Erklärung oder erstellen selbst einen. Dieser Entwurf wird rumgemailt und daraus eine Stellungnahme des Ko-Kreises erstellt.

TOP 9: Treffen der Uni-Gruppen in Berlin

Hinsichtlich der Finanzierung herrscht Einigkeit darüber, dass die Berliner verschiedene AstAs ansprechen soll..

Lena redet mit den Initiatoren, dass auch ein deutlicher Fokus auf den 14.9. organisiert wird.

TOP 10: European Social Forum

Es sollte möglichst bald ein erstes Treffen mit mindestens zwei Akteuren (Vorschlag: DGB und Attac) auf deutschlandweiter Ebene stattfinden, auf dem dann eine Einladung zu einem Treffen aller Interessierten organisiert wird. Hugo Braun berichtet, dass ein Treffen von ihm mit einer Frau von COBRA geplant ist. Henning Hintze kümmert sich mit Oliver Moldenhauer darum herauszufinden, ob für dieses Thema eine „Entwicklungszusammenarbeit-RückkehrerInnen-Stelle bei Attac organisiert werden kann.

TOP 11: Demo Bush-Besuch 21.5.2002 in Berlin

Susan George wird als Rednerin für Attac sprechen. Philipp Hersel und Kurt Haymann kümmern sich um

die Vorbereitung der Demo und der dezentralen Aktionen. (*Nachtrag: Wg. Krankheit ihres Mannes, kann Susan George doch nicht kommen.*)

TOP12: Treffen mit Amerikanischem Generalkonsul

Verfolgt Philipp Hersel weiter. Felix Kolb und Astrid Kraus gehen hin.

TOP 13: Internationales Attac-Seminar 12.-14.04.

Sven Giegold geht für Attac hin. Der zweite Platz bleibt unbesetzt. Der Ko-Kreis kritisiert, dass die Einladung so spät kommt.

TOP 14: Bericht Diskussion Attac Erklärung

Die neue Attac-Erklärung liegt vor. Sie wird demnächst ins Netz gestellt.

TOP 15: 1. Aktion der Aktionsgruppe

Ist geplant. Näheres ist vorerst nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

TOP 16: Verschiedenes

a) Pressesprecher

Es wird eine Personalfindungskommission eingerichtet, bestehend aus Astrid Kraus, Astrid Schaffert, Werner Rätz, Philipp Hersel, Felix Kolb. Die Gruppe legt dem Ko-Kreis einen oder mehrere Vorschläge vor.

b) Einrichtung von bundesweiten AGs

Wie unter 2, vorletzter Absatz beschlossen. Philipp schreibt dazu einen Text, der in das Strukturpapier eingearbeitet wird.

c) AG Globalisierung und Krieg

Soll sich auf dem Ratschlag gründen. Kurt Haymann geht für den Kokreis hin.

d) Büroorganisation

Felix Kolb macht eine Aufgabenliste für das Büro. Außerdem soll das Büro eine Zeitlang „Flugschreiber installieren“, also seine Tätigkeiten möglichst vollständig (mit Umfang, Zeit usw. auflisten.)

e) Presseschau auf der Website

Henning Hintze macht den Vorschlag, von verschiedenen Menschen verschiedene (Print-) Medien auf Attac-relevante Beiträge hin auswerten zu lassen und die Pressespiegel ins Netz auf die Attac-Seiten zu stellen. Er bietet an, dass die Frankfurter das organisieren und einen entsprechenden Verfahrensvorschlag dazu machen.

f) Rechtshilfetipps

Die Rechtshilfetipps werden ins Netz gestellt.

